

Erklärung des Patienten zur Aufklärung über die Untersuchung und Einverständnis

Herr Dr. Zanjani hat heute mit mir auf der Grundlage dieser Patienteninformation ein Aufklärungsgespräch über die vorgesehene Gastroskopie (Magenspiegelung) geführt.

Der Sinn der Untersuchung und insbesondere mögliche Risiken für mich wurden mir erläutert.

Etwaige Fragen meinerseits nach Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dem Eingriff stehen sowie nach unter Umständen erforderlichen Nebeneingriffen wurden mir beantwortet.

Die Erläuterungen wurden in einer für mich verständlichen Form gegeben.

In die Durchführung der Untersuchung willige ich ein.

Die mündliche und schriftliche Aufklärung ist ausreichend; ich habe keine weiteren Fragen.

Homburg, den _____

Unterschrift des Patienten:

Unterschrift des Patienten für die Sedierung:

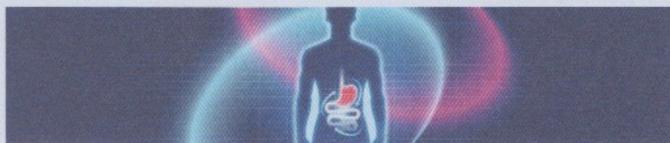
Name der Begleitperson:

Unterschrift der Begleitperson:



Bringen Sie diesen Aufklärungsbogen bitte zur Untersuchung unterschrieben mit!

Aufklärung Magenspiegelung



Dr. med. Reza Zanjani

– Praxis für Magen- und Darmspiegelung –
– Hämorrhoidenbehandlung –
Am Zweibrücker Tor 9
66424 Homburg/Saar
Telefon: (0 68 41) 99 48 00
E-Mail: dr_zanjani@yahoo.com

Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (Magenspiegelung)



Untersuchung: _____

Uhrzeit: _____

Bei der Magenspiegelung wird ein biegsames Gerät in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. An der Spitze des Geräts befindet sich eine Optik, mit deren Hilfe die Schleimhaut betrachtet werden kann. Zusätzlich enthält das Endoskop einen dünnen Arbeitskanal, über den von außen Zusatzinstrumente eingebracht werden können, z. B. zur Entnahme von Gewebeproben oder zur Blutstillung.

Unmittelbar vor der Untersuchung erhalten Sie in Form eines Sprays eine örtliche Betäubung des Rachens. Dann bitten wir Sie, sich auf die linke Seite zu legen. Über ein Mundstück wird das Endoskop durch den Mund, die Speiseröhre und den Magen bis in den Zwölffingerdarm vorgeschoben.

Während der Untersuchung bitten wir Sie, ruhig und gleichmäßig zu atmen und allen Speichel durch den Mund abfließen zu lassen. Um den Magen zur besseren Beurteilbarkeit zu entfalten, muss während der Untersuchung Luft durch das Endoskop eingeblasen werden. Dadurch kann es zu einem Druckgefühl im Oberbauch kommen. Bitte versuchen Sie, die Luft möglichst nicht aufzustoßen. Dies erleichtert und verkürzt die Untersuchung.

Am Ende der Untersuchung wird die Luft wieder abgesaugt. In der Regel werden routinemäßig zur Komplettierung der Beurteilbarkeit Gewebeproben (Biopsie) zur feingeweblichen Untersuchung entnommen.

Voraussetzungen

Bitte nehmen Sie 12 Stunden vor der Untersuchung keine feste Nahrung zu sich.

Raucher können sich die Untersuchung erheblich erleichtern, indem sie auf das Rauchen vor der Untersuchung verzichten.

Herausnehmbarer Zahnersatz sowie Zungenpiercings müssen unmittelbar vor der Untersuchung entfernt werden.

Medikamente

Falls Sie Blutverdünnungsmittel (Marcumar) oder Aspirin (ASS) einnehmen oder falls Sie Diabetiker sind, besprechen Sie bitte die genaueren Vorbereitungen im voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns.

Sedierung (Beruhigungsspritze)

Nach Absprache ist es grundsätzlich möglich, vor der Untersuchung ein beruhigendes Medikament über die Vene zu erhalten.

24 Stunden nach der Sedierung sind Sie nicht verkehrstüchtig. Sie dürfen sich also auch als Fußgänger/in nicht allein im Straßenverkehr bewegen. Bitte stellen Sie daher unbedingt sicher, dass Sie von einer Vertrauensperson aus der Praxis abgeholt werden.

Sie sollten während der nächsten 24 Stunden keine Aktivitäten unternehmen, die erhöhte Wachsamkeit oder Koordination erfordern. Dies schließt ein: Autofahren, Bedienung von Maschinen (auch Küchenmaschinen), Bedienung von Elektrogeräten, Kochen, Klettern, Fahrradfahren, Skaten, Schwimmen, Baden.

Bleiben Sie während der nächsten 24 Stunden in der Nähe eines Familienmitglieds oder einer sonstigen Vertrauensperson.

Treffen Sie während der nächsten 24 Stunden keine wichtigen Entscheidungen und unterschreiben Sie keine Verträge.

Trinken Sie in den nächsten 24 Stunden keinen Alkohol. Essen oder trinken Sie nicht, wenn Ihnen übel ist.

Für Frauen: Bei Übelkeit oder Erbrechen kann die Wirkung von empfängnisverhütenden Medikamenten außer Kraft gesetzt werden, so dass Sie damit rechnen müssen, ungewollt schwanger zu werden. Daher sollten Sie für den gegenwärtigen und ggf. den kommenden Zyklus zusätzliche empfängnisverhütende Maßnahmen treffen.

Risiken

Die Magenspiegelung ist in aller Regel eine harmlose Untersuchung. Insbesondere bei ungünstigen Voraussetzungen (Blutungsneigung, Tumorerkrankungen, nicht nüchtern) sind folgende Risiken dennoch nicht auszuschließen:

- Medikamentennebenwirkungen
- Aspiration, d. h. das Verschlucken von Mageninhalt in die Luftröhre
- Schleimhauteinrisse
- Blutungen